

Das soll gewiß nicht geschehen! rief Alexander aus, hüpfte in die Kammer, holte seinen Hut herbei, und sprach: Ich bin reisefertig!

Der Spaziergang wurde nun angetreten. Dem Wunsche des Sohnes gemäß ging der Vater mit ihm in's freye Feld. Das machte dem kleinen Manne große Freude, und er war munter wie ein junges Reh. Aber das dauerte nicht gar lange. Die Sonne schien sehr warm, und nirgends fand man Schatten. Alexander fing an, das Drückende der Hitze zu fühlen. Nach einer halben Stunde war er so matt, daß er sich nur mit Mühe fortschleppen konnte. Aber er wagte es nicht, sich darüber zu beklagen. Endlich aber konnte er sich denn doch nicht enthalten, manchen Seufzer auszustossen. »Ach, das ist doch gar zu heiß! seufzte er. Wenn wir doch nur irgendwo etwas Schatten fänden!»

Sieh, sagte der Vater, hab' ich es nicht vorausgesehen, daß dir die Sonnenhitze lästig fallen werde? Nun ist nicht mehr zu helfen;